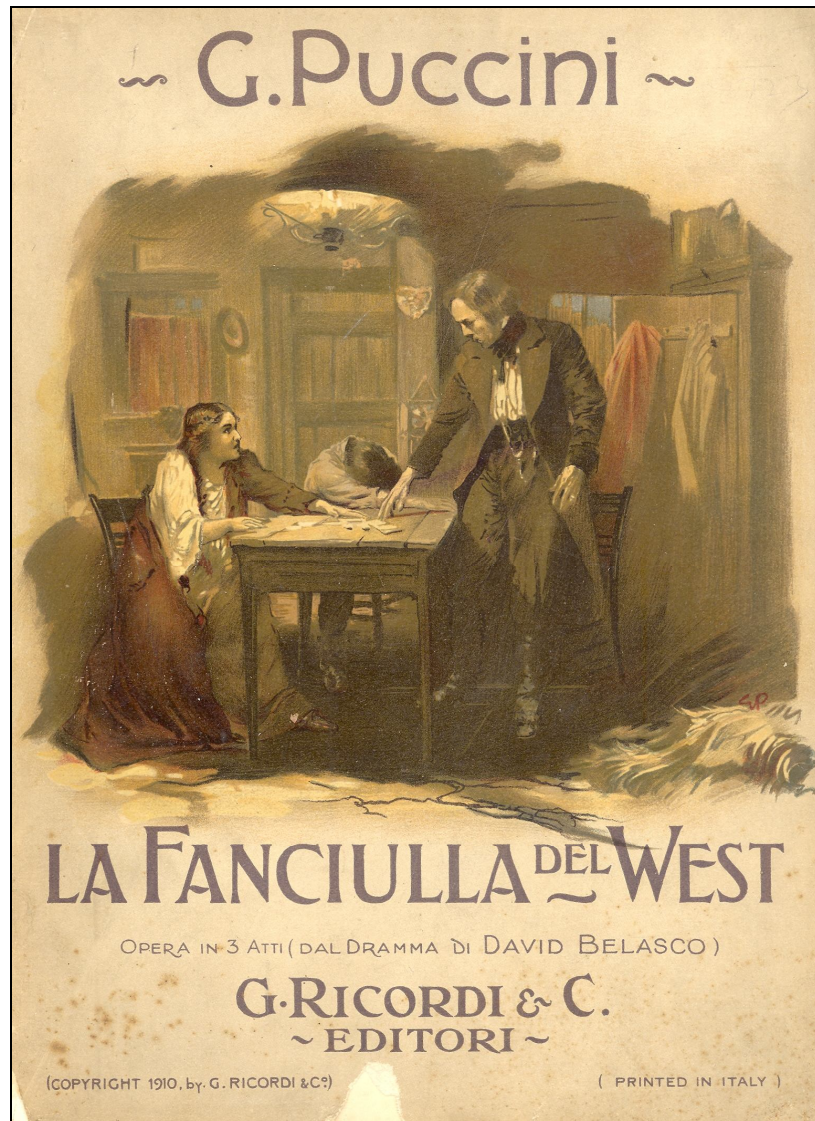


Musikantiquariat Adam Bosze

Liste der Neuzugänge

Februar 2011



Musikantiquariat Adam Bosze

Budapest

2011

© 2011 Ars Trade Kft.

Ars Trade Kft.

Sitz der Gesellschaft: Budapest

EU-Steuernummer: HU 14149586

Handelsregisternummer: 01-09-891104

H-1053 Budapest,

Királyi Pal u. 18.

Bankverbindung:

CIB Bank Rt.

H-1027 Budapest,

Medve u. 4-14.

IBAN: HU47 1070 0691 4881 6205 5000 0005

BIC (SWIFT Code): CIBHHUHB

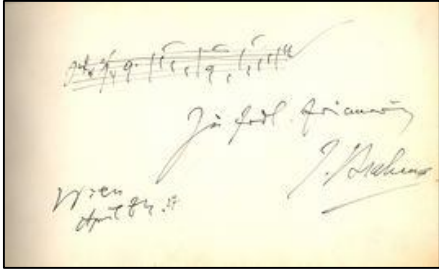
Descriptions in English are available upon request.

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Alle Angebote sind freibleibend. Die Preise sind in Euro angegeben. Die Lieferung erfolgt an den Erst-Besteller. Versandkosten zu Lasten des Empfängers. Die angebotenen Werken befinden sich in gutem Erhaltungszustand, soweit nicht anders vermerkt. Unwesentliche Mängel sind nicht immer angezeigt, sondern durch Preisherabsetzung berücksichtigt. Die Beschreibung der Titel erfolgt nach bestem Wissen; ihre Authentizität wird garantiert. Antiquariate erhalten 10 Prozent Kollegenrabatt bei Zahlung innerhalb 14 Tagen.

Mit der Aufgabe einer Bestellung werden die Lieferbedingungen anerkannt.

Autographen



1. [Brahms, Johannes u. a.] – Sammelband musikalischer Albumblätter. Insgesamt 74 Albumblätter in einem Band. Verschiedene Orte, meistens mit Datum (1881–1903). Ganzlederband mit Goldprägung. Quer-Format, 140 mm – Enthält eigenhändig geschriebene Albumblätter u. a. von Johannes Brahms, Carl Reinecke, Arthur Nikisch, Eduard Hanslick, Jakob Dont, Wilhelm Kienzl, Emil Sauer, Willy Burmeister, Carl Panzner und Joseph Joachim. **12 000,-**

2. Callas, Maria – Photographie (Ganzfigur in der Rolle von Anna Bolena in Teatro alla Scala) mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Ohne Ort und Datum [nach 1958]. Blaue Tinte. 147x104 mm – Gut erhalten. **1400,-**



3. Cappuccilli, Piero – Porträtphotographie mit eigenhändiger Unterschrift des Opernsängers. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 148x103 mm – Gut erhalten. **140,-**

4. Caruso, Enrico – Porträtphotographie mit eigenhändiger Unterschrift („Enrico Caruso“) des Opernsängers. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 135x85 mm – Ecken etwas gebraucht sonst in schönem Erhaltungszustand. **800,-**

5. Cigna, Gina – Porträtpostkarte (Ganzfigur in der Rolle „La Gioconda“) mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 150x105 mm – Gut erhalten. **380,-**

6. Dobrowen, Issay – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Komponisten und Dirigenten. Ohne Ort. „5 / I. 37.“ Schwarze Tinte. 205x155 mm – Etwas knitterig sonst gut erhalten. **380,-**

7. Elman, Mischa – Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Geigers. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 140x90 mm – Gut erhalten. Porträt von Elman (wohl aus einer Zeitung) über die Unterschrift geklebt. **300,-**

8. Feinhals, Fritz – Porträtphotographie (als Hans Sachs) mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Wagner-Sängers. „Budapest, April 26.“. Dunkelblaue Tinte. 135x85 mm – Vormal stark geklebt daher in ziemlich gebrauchtem Zustand. **280,-**

9. Feinhals, Fritz – Porträtpostkarte mit eigenhändiger Unterschrift des Baritonisten. „Budapest, April 26“ Schwarze Tinte. 135x85 mm – Gut erhalten. **240,-**

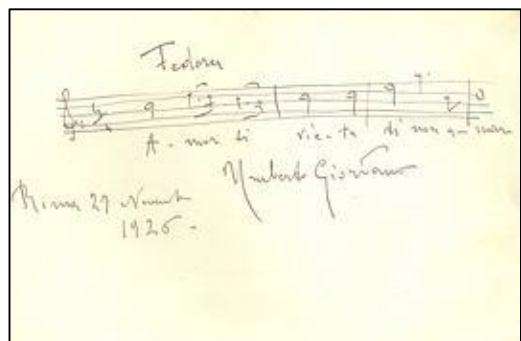
10. Fleta, Michele – Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Opernsängers. „Budapest 06–1–1928“. Schwarze Tinte. 130x80 mm – Gut erhalten. **380,-**



11. Gigli, Beniamino – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Opernsängers. „Budapest 1929“. Photographie des Ateliers Mishkin in New York. Schwarze Tinte. 200x150 mm – Vormal geklebt. **1600,-**

12. Gigli, Beniamino – Reproduktion einer Zeichnung mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Opernsängers. „Budapest – 1929“. Schwarze Tinte. Blattgröße: 257x167 mm. Bildgröße: 200x120 mm – Unter Passepartout. Vormal geklebt. **1000,-**

13. Giordano, Umberto – Musikalisches Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift und Notenzitat aus der Oper „Fedora“. „Roma 27 Novembre 1926.“ Schwarze Tinte. 200x135 mm – Seitenränder etwas fleckig und knitterig sonst gut erhalten. **640,-**



14. Hanslick, Eduard – Eigenhändiger Brief von Eduard Hanslick über Karl Goldmarks Musik – Wien, 1857. 2 Seiten, braune Tinte. In etwas gebrauchtem Zustand. **320,-**

Geehrter Herr! Ich habe Ihnen meinen besten Dank für die Mittheilung der beiden Partituren von H. Goldmark, welche bei Schoottenbach wieder zur Verfügung liegen. Ueberhäuft von dringenden Arbeiten aller Art konnte ich diese Compositionen nicht mit der Genauigkeit mir eigen machen, wie ich gewöhnlich hätte, vielmehr sie nur flüchtig durchsehen. Auf ein detailliertes Urtheil kommt es Ihnen ja ohnehin nicht an, genug denn daß mich des Autors ernster, gediegener Sinn, sein Studium guter Muster u. seine tüchtige Schule erfreut haben u. mich annehmen lassen, eine öffentliche Production würde einen achtungsvollen Erfolg erreichen. Wieviel bei solchen Dingen auf die Aufführung u. tausend kleine Bedingungen ankommt, wissen Sie selbst am besten, in jedem Fall wäre schon die Aneiferung, welche der Autor dadurch gewinne u. die schon Bekanntwerdung seines Namens hinreichend, die Probe zu wagen. Ein günstiger Erfolg würde dem geschickten u. talentvollen Componisten neuen Schwung verleihen vielleicht sogar die Entfaltung einer eigenthümlicheren, originelleren Richtung, als sie ihm bis jetzt eigen ist, allmä[h]lig bewirken. Mit der Bitte, mich H: Goldmark bestens zu empfehlen verbleibe ich Ihr aufrichtig ergebener Dr Eduard Hanslick. Wien 12 Febr: [1]857."

15. Hiller, Ferdinand – Eigenhändiger Brief an Caroline von Bettelheim über Carl Goldmarks „Sakuntala“. Köln, 1866. 3 p. Braune Tinte – Falts Spuren, grosser Fleck auf Seite 1. **450,-**

[Bleistift, von fremder Hand] Ferd. Hiller an Caroline Betteln. über Sachantola [!] [gepresster Siegel] CONSERVATORIUM DER MUSIK, COELN [TINTE] 21/2 [18]66. Verehrtestes Fräulein, Mein aufrichtiger Wunsch Ihnen eine Freude zu machen, ist nur halb in Erfüllung gegangen. Wir haben die Ouvertüre Ihres Freundes = Lehrers aufs Sorgfältigste einstudirt u., ich darf wohl sagen, vortrefflich aufgeführt - aber das Werk hat unß den erhofften Eindruck gemacht u. ist von dem - sehr zahlreichen Publikum mit komplettem Schweigen aufgenommen worden. Das Urtheil eines einzelnen Publikums nach dem einmaligen Anhören eines neuen Werkes, will nun freilich nicht viel sagen u. ist nichts weniger als entscheidend für die Zukunft desselben. Ich muß Ihnen aber aufrichtig sagen, daß ich die Laufbahn des Sakantula Ouvert. nicht in dem rosigen Lichte sehen kann, in welchem sie Ihnen erschien - und auch meine Gründe will ich Ihnen nicht vorenthalten. Neben sehr süß u. reizvoll klingenden Stellen finden sich darin eine nicht geringe Anzahl mehr als herb, geradezu unschön klingender Sachen die auch mit dem Rest nur in sehr entferntem musikalischen Zusammenhang stehen. Diese sind der Produkt der allgemeinen Richtung aus welcher das Werk hervorgegangen; es ist Programm Musik. Der Komponist wollte so viel wie irgend möglich die Einzelheiten des Dramas wiedergeben. Obschon \ich/ nun kein Anhänger jener Richtung bin will ich gar nicht behaupten daß auf diesem Wege nicht auch ein schönes Musikstück entstehen könne aber nur unter der Bedingung daß die Vorstellungen die dem Komponisten bei seiner Produktion vorgeschwebt für den Zuhörer ganz wegfallen können ohne die Wirkung zu beeinträchtigen. Das Scheint mir nun in der Sakuntala [!] Ouvert. nicht überall der Fall zu sein. Wenn man bei gewissen Stellen die Bühne vor sich hätte u. die Scenen, wenn auch nur pantomimisch, aufführen sähe die dem Componist vorgeschwebt, so wäre das eine andere Sache. Dann scheint mir aber das Stück zu lang - ich kann die Nothwendigkeit einer Wiederholung nicht begreifen bei einer Musik die durchaus von den herkömmlichen Gewohnheiten feststehender musikalischen Ger[jippen] Formen absieht. So dann erhalte ich einen Brief v. Herrn Dankl aus welchem hervorgeht daß die Ouverture in Stuttgart aufgeführt werden soll. Bitte sagen Sie Herrn D. daß ich die Stimmen noch heute dahin werde abgehen lassen, vermerkt durch eine Trompetenstimme welche fehlte u. verbessert durch einige Correkturen in der ersten Trompetenstimme, welche wahrscheinlich nach der Aufführung in Wien neu geschrieben worden. Es soll mich herzlich freuen wenn der Erfolg der Ouverture in Stuttgart ein recht brillanter sein wird. Es sind gerechvoll instrumentierte Sachen in derselben über welche ich Sie bitte Herrn Goldmark mein aufrichtiger Kompliment zu machen. Nun sage ich Ihnen adieu, verehrtes Fräulein, mit der Hoffnung Sie bald einmal in Wien sehen zu dürfen, obschon ich keine Ahnung davon habe wenn das der Fall sein könne. Denn mit meinem deserteur ist es ja dort nichts - hierbei hat das Spruchwort „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ gar keine Geltung. Mit den besten Empfehlungen von Haus zu Haus Ihr ganz ergebener Ferd Hiller. Bitte Dastmanns, Walters, u. auch Herrn Beck, meinen desertierte Daniel, schönstens zu grüßen.



- 16. Hylton, Jack (Big-Band Leader, Konzert- und Musicalproduzent)** – Photographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 210x135 mm – Kleine Fehlstelle, etwas knitterig. **200,-**

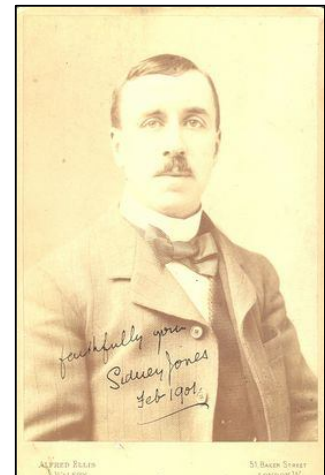
- 17. d'Indy, Vincent** – Musikalisches Albumblatt mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Komponisten. Ohne Ort. 1907. 175x110 mm – Gefaltet. **360,-**

- 18. Jadowker, Hermann** – Eindrucksvolle Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Tenoristen. „Budapest im März 1913.“ Schwarze Tinte. 290x220 mm – Gebraucht. **280,-**

- 19. Jeritza, Maria** – Porträtphotographie mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. „1929.“ Schwarze Tinte. Blattgröße: 330x245 mm, Photographie: 193x133 mm – Ecken etwas knitterig. **280,-**

- 20. Jeritza, Maria** – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Ohne Ort. „1925.“ Dunkelblaue Tinte. 133x83 mm – Vormalig geklebt. **220,-**

- 21. Jones, Sidney** – Ausdrucksvolle Kabinettphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Komponisten („faithfully yours Sidney Jones“). Ohne Ort. „Feb 1901.“ 165x110 – Photographie etwas verblichen sonst sehr gut erhalten. **850,-**



Sidney Jones (1861–1946). English composer. His father, J. Sidney Jones (1838–1914), studied at Kneller Hall and was a military bandmaster before settling in Leeds and becoming musical director at the Grand Theatre and, from 1887 to 1902, conductor of the Harrogate Municipal Orchestra. The younger Sidney assisted his father in Leeds, played the clarinet in his orchestras and later took to conducting. He was spotted by the theatre producer George Edwardes, and first made his name as a composer with the song 'Linger longer, Loo' for the burlesque Don Juan (1893). As conductor at the Prince of Wales Theatre he wrote the music for A Gaiety Girl (1893), an early musical comedy; it was followed by other stage works, of which The Geisha (1896) achieved enormous success not only in Britain but throughout Europe, where its popularity exceeded that of any other British operetta, including The Mikado. (Grove Online)

- 22. Kiepura, Jan** – Eindrucksvolle Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Opernsängers („Für Fr. Petry Ewa zur freundlichen Erinnerung Jan Kiepura“). „3. 12. 26 Budapest“. Dunkelblaue Tinte. 200x157 mm – Vormalig geklebt daher wenig gebraucht erhalten. **300,-**

23. Kiepura, Jan – Porträtphotographie mit eigenhändiger Unterschrift („Jan Kiepura“) des Opernsängers. Unterschrift ohne Ort und Datum (gestempelt: Krynica 1938). Grüne Tinte. 140x90 mm – In schönem Erhaltungszustand. **200,-**

24. Kiepura, Jan – Porträtphotographie mit Marta Eggerth. Eigenhändige Unterschrift („Jan Kiepura“) des Opernsängers. Ohne Ort und Datum. Grüne Tinte. 135x90 mm – Gut erhalten. **280,-**

25. Kiwa, Teiko – Photographie (Ganzfigur) mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift der japanischen Opernsängerin. „Budapest, 1926.“ Blaue Tinte. Blattgröße: 290x205 mm, Photographie: 220x160 mm – Gut erhalten. **250,-**

26. Kleiber, Erich – Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Dirigenten. „Bruxelles, 1936“. Schwarze Tinte. 150x110 mm – Gut erhalten. **180,-**



27. Kubelík, Jan – Konvolut Postkarten und Kabinettphotographie über Jan Kubelík und seine Familie. **1800,-**

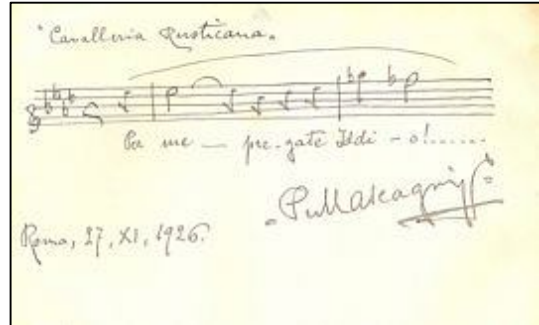
1. Kabinettphotographie mit Notenzitat, eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Geigers und Komponisten an Andor Merkler (ungarischer Komponist und Musikkritiker). „Budapest 18 / XII. [18]99“. Schwarze Tinte. 205x110 mm – Altersmäßige Gebrauchsspuren, gelocht. 2. Porträtpostkarte (Rafael Kubelík, Sohn von Jan Kubelík, mit seiner Mutter). Eigenhändige Schrift von Kubelíks Frau in der ungarischen Sprache. Abbazia, Datum unleserlich. Lilafarbige Tinte. 140x85 mm – Altersmäßige Gebrauchsspuren. 3. Porträtpostkarte (zwei Töchter von Jan Kubelík, Mary und Anna) mit eigenhändiger Unterschrift von Jan Kubelík, sonst von seiner Frau geschrieben. Dover, 1905. Schwarze Tinte. 140x90 mm – Altersmäßige Gebrauchsspuren. 4. Postkarte (Montreal, Dominion Square) mit eigenhändiger GrüÙe und Unterschrift von Jan Kubelík und seiner Frau. Montreal, 1906. Schwarze Tinte. 140x90 mm – Altersmäßige Gebrauchsspuren.

28. Lhévinne, Joseph – Porträtpostkarte mit eigenhändiger Unterschrift des Pianisten auf der Rückseite. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 135x85 mm – Stärkere Gebrauchsspuren. **260,-**

29. Manén, Joan – Porträtpostkarte mit eigenhändiger Unterschrift des Komponisten. „Budapest Mars MCMXXXVI“. Blaue Tinte. 145x90 mm – Gut erhalten. **200,-**

30. Mascagni, Pietro – Eigenhändige Unterschrift mit Ort und Datum („P. Mascagni Szeged, 12, VIII, 935.“). Blaue Tinte. 140x90 mm **450,-**

31. Mascagni, Pietro – Musikalisches Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift und Notenzitat aus der Oper „Cavalleria Rusticana“. „Roma, 27, XI, 1926.“ Schwarze Tinte. 180x120 mm – Seitenränder etwas fleckig und knitterig sonst gut erhalten. **680,-**



32. Mildenburg, Anna von – Musikalisches Albumblatt mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Notenzitat aus Tristan und Isolde, II. Akt. „Wien, Februar 1903.“ Schwarze Tinte. 180x140 mm – Faltspur in der Mitte. **380,-**

33. Müller, Maria – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift der Opernsängerin. [Budapest], 1931. Weisse Tinte. 230x175 mm – Eine Ecke geknittert sonst gut erhalten. **280,-**

34. Müller, Maria – Porträtpostkarte mit eigenhändiger Unterschrift der Opernsängerin. Ohne Ort und Datum. Blaue Tinte. 140x90 mm – Gut erhalten. **160,-**

35. Pertile, Aureliano – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Opernsängers. „Teatro Reale Budapest 1929“. Schwarze Tinte. 295x230 mm – Gut erhalten. **650,-**

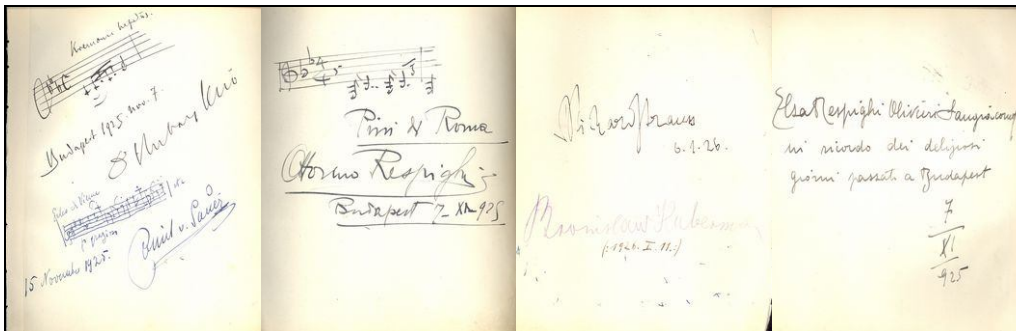
36. Pertile, Aureliano – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Opernsängers. „Budapest 1929“. Schwarze Tinte. 230x175 mm – Vormalig geklebt sonst gut erhalten. **500,-**

37. Piccaver, Alfred – Porträtpostkarte mit eigenhändiger Unterschrift des Opernsängers. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 135x85 mm – Gut erhalten. **250,-**

38. Prokofieff, Serge – Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Komponisten. Ohne Ort. 1935. Blaue Tinte. 160x110 mm – Etwas gebraucht. **1200,-**

39. Prokofieff, Serge – Musikalisches Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Komponisten. Ohne Ort. 1935. Braune Tinte. 120x70 mm – Etwas gebraucht. **2200,-**

40. Quartett Sibelius – Original-Photographie des Quartetts mit Widmung eigenhändiger Unterschriften der Mitglieder. „Helsinki, 13. III. 34“. Schwarze und blaue Tinte. 240x180 mm – Gut erhalten. **450,-**



41. Respighi, Ottorino etc. – Zwei interessante musikalische Albumblätter mit eigenhändigen Notenzitaten, Widmungen und Unterschriften von den folgenden Komponisten und Musiker: **Ottorino Respighi** (mit Notenzitat aus dem Werk „Pini di Roma“), **Elsa Respighi** (mit Widmung), **Richard Strauss** (Unterschrift mit Datum), **Emil von Sauer** (mit Notenzitat), **Hubay Jenő** (mit Notenzitat aus dem Werk „Der Geigenmacher von Cremona“) und **Bronislaw Huberman** (Unterschrift mit Datum). 4 Seiten. Tinte und in Blei (Huberman). 200x160 mm – Etwas gebraucht. **2000,-**

42. Roswaenge, Helge – Porträtphotographie als Postkarte mit eigenhändiger Unterschrift des Sängers. Ohne Ort und Datum. Photographie aus dem Atelier von Vajda M. Pál, Budapest. Blaue Tinte. 135x85 mm – Vormals geklebt sonst gut erhalten. **260,-**

43. Rozsa, Lajos – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Opernsängers. „New York 921 XII 25“. Photographie des Ateliers Mishkin, New York. Blaue Tinte. Blattgröße: 250x200 mm, Photographie: 235x185 mm – Gut erhalten. **780,-**

44. Ruffo, Titta – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Opernsängers. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 138x88 mm – Stärkere Gebrauchsspuren. **450,-**



45. Ruffo, Titta – Porträtphotographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Opernsängers. [Budapest], „14. IV. 1925“. Schwarze Tinte. 230x185 mm – Gut erhalten. **680,-**

46. Sauer, Emil von – Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Pianisten. „Budapest 20 Januar 1936.“ Schwarze Tinte. 150x110 mm – Gut erhalten. **250,-**

47. Schaljapin, Fjodor – Brief mit Schreibmaschine mit eigenhändiger Unterschrift des Opernsängers („Feodor Chaliapin“). Budapest, am 12. 12. 928. Unterschrift mit schwarzer Tinte. 1, [3] leere Seiten. – Faltspuren. **550,-**

„Sehr geehrter Herr President! Es tut mir wirklich sehr Leid, dass ich Ihnen diesen Brief schicken muss, in welchem ich mitteilen gezwungen bin, dass ich Ihrem Abend nicht beiwohnen kann. Ich danke Ihnen verbindlichst für Ihre freundliche Einladung. Ich weiss, dass Sie diesen Abend für meine alte, verarmte Kollegen veranstalten, so erlauben Sie mir, dass ich eine Kleinigkeit hier beifüge um so dem edlen Zweck dienen zu können. Ich empfehle mich Ihnen mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichen Hochachtung Feodor Chaliapin“



48. Stokowski, Leopold – Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift des Dirigenten. Budapest, 1967. Kugelschreiber. 140x102 mm – Gefaltet. **160,-**

49. Tauber, Richard – Photographie als Postkarte mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Sängers. Ohne Ort. 1944 [?]. 140x90 mm – Gut erhalten. **280,-**

50. Weingartner, Felix – Porträtpostkarte mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Dirigenten. Basel, „25/6 29“. Photographie aus dem Atelier Spreng, Basel. Schwarze Tinte. 135x87 mm – Etwas angestaubt. **380,-**

Graphik



51. [Erkel, Ferenc] – [Langer, Ede]: Porträt (Halbfigur) in Lithographie „Erkel Ferencz” – Pest, 1866, Langer E. 380x290 mm – *Gerszi/Langer* 1. p. 156. A „Családi Kör” melléklete 1866. Faltpuren, kleiner Wasserfleck. **160,-**

52. Tánc – [Tanz]: TÁNCZ. / Zeneműfolyóirat. / Megjelenik minden hó 1ső 10ik és 20ik napján. / Szerkeszti és kiadja / GOLL JÁNOS / ZENETANÁR. / Előfizetés ára: egész évre 4 frt. félévre 2 frt. 10 kr. és negyed évre 1 frt. 10 kr. Egyes szám ára 30 kr. / 1875. / Kiadóhivatal: BUDAPEST viziváros, fő-utcza 20. sz. a. / GARBRECHT, F. W. / féle hangjegymetsző intézete Lipcsében. [Lithographierte Werbung über

die kurzlebende ungarische Zeitschrift „Táncz”.] – Leipzig, 1875, Garbrecht. 310x235 mm – Faltpuren, etwas fleckig. Sehr selten. **45,-**



Musik- und Textbücher

53. Beethoven, Ludwig van. – Nottebohm, Gustav: Beethoveniana. Aufsätze und Mittheilungen von Gustav Nottebohm – Leipzig, 1872, C. F. Peters. I–VIII, 203, [1] p. 230 mm – Die drei Bände in einheitlichem Halbleinenband. In gutem Erhaltungszustand. [2.] **Nottebohm, Gustav:** Zweite Beethoveniana. Nachgelassene Aufsätze von Gustav Nottebohm – Leipzig, 1887, C. F. Peters. I–X, 590 p. 230 mm [3.] **Nottebohm, Gustav:** Zwei Skizzenbücher von Beethoven aus den Jahren 1801 bis 1803. Beschrieben und in Auszügen dargestellt von Gustav Nottebohm. Neue Ausgabe mit Vorwort von Paul Mies – Leipzig, 1924, Breitkopf & Härtel. [8], 43, [1], 80 p. 280 mm **260,-**

54. Beethoven, Ludwig van. – Nottebohm, G.[ustav]: Thematisches Verzeichniss der im Druck erschienenen Werke von Ludwig van Beethoven. Zweite vermehrte Auflage. Zusammengestellt und mit chronologisch-bibliographischen Anmerkungen versehen von G. Nottebohm. – Leipzig, 1868, Breitkopf und Härtel. I–IV, [4], 220 p. 250 mm – Späterer Halbleinenband berieben, bestossen und fleckig. Die erste Innenseiten angebräunt, die weitere gut erhalten. **180,-**

„In diesem Verzeichniss sind alle diejenigen Werke L. v. Beethoven's aufgeführt, welche in irgend einer Form gegenwärtig im deutschen Musikalienhandel zu haben sind. Ausgeschlossen sind die ungedruckten Werke, die vergriffenen Ausgaben und alle Stücke, welche nur als Beilagen zu Zeitschriften, in Büchern u.s.w. erschienen sind.” (Aus dem Vorwort.)



55. Casella, Alfredo; Mortari Virgilio: Die Technik des modernen Orchesters. Deutsche Übersetzung von Wolfgang Jacobi und M. Schätzle – Milano, 1961, Ricordi. [4], 256 p. 260 mm – Erste deutsche Ausgabe. Original-Umschlag. Gut erhalten. **45,-**

„Die deutsche Ausgabe ist Paul Hindemith in Verehrung gewidmet.“

56. Chouquet, Gustave: Histoire de la musique dramatique en France depuis ses origines jusqu’a nos jours par Gustave Chouquet. Ouvrage couronné par l’Institut. – Paris, 1873, Didot Frères, Fils et Cie. I–XV, [1], 448, [1] p. 250 mm – Erstausgabe. Mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Verfassers an „Madame & Monsieur Henri Roger“. Halblederband der Zeit. Marmorierter Papiervorsatz und Goldschnitt. Einband berieben. **120,-**

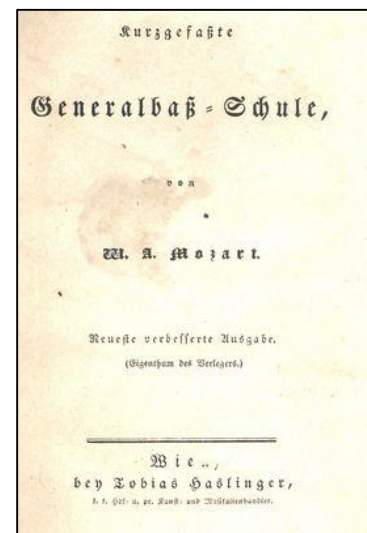
57. Hanslick, Eduard: Vom Musikalisch-Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Aesthetik der Tonkunst. Von Dr. Eduard Hanslick [...] Sechste vermehrte und verbesserte Auflage – Leipzig, 1881, Johann Ambrosius Barth. I–XIV, 196 p. 180 mm – Späterer Ganzleinenband (dilettantisch eingebunden). Einige Eintragungen in Blei. Namenseinträge. **45,-**

58. La Mara: Musikalische Gedanken-Polyphonie. Aussprüche berühmter Tonsetzer über ihre Kunst. Gesammelt von La Mara. Mit Vignetten und Initialen nach Zeichnungen von F. Baumgarten – Leipzig, [1873], F. E. C. Leuckart. I–XII, 290, [6] p. 180 mm – Original-Ganzleinenband mit Goldprägung. Stabil erhalten. **30,-**

„Franz Liszt in höchster Verehrung zugeeignet.“

59. Mozart, Wolfgang Amadeus (zugeschrieben): Kurzgefasste Generalbass-Schule, von W. A. Mozart. Neueste verbesserte Ausgabe – Wien, [nicht vor 1826], Tobias Haslinger. 55, [1] p. 220 mm – Titelaufgabe der bei Steiner 1817 erschienenen Erstausgabe. Original-Umschlag (mit Fehlstelle). Stärkere Gebrauchsspuren (Eselsohren, geknittert, angestaubt, etwas fleckig). **120,-**

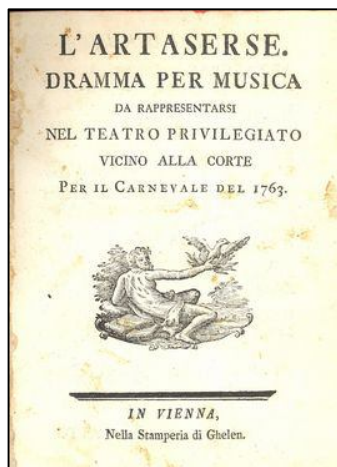
Köchel C 30.04 (Anh. 109d). A Joseph Haydenreich first offered the manuscript of this tutor in the Wiener Zeitung of 13 April 1796 as ‘a still unknown written primer for learning the figured bass’. Köchel says that this manuscript may have been the source



for this first edition. Mozart certainly did not write this work but it is possible that it was based on composition studies by his pupils. The Vienna National Library owns such a manuscript deriving from a relative of Abbé Stadler, giving an idea of Mozart's teaching methods and his pertinent annotations. Even if the authenticity is not definitive this work is interesting and typical of Mozart's time.

60. Pfrogner, Hermann: Die Zwölfordnung der Töne – Zürich etc., 1953, Amalthea-Verlag. 280, [2] p. 200 mm – Original-Ganzleinenband. Umschlag etwas rissig, sonst gut erhalten. **45,-**

Frühe, umfassende Monographie über das folgenreichste Phänomen der neueren Musikentwicklung. Pfrogner (1911–1988) stammte aus Österreich und lehrte viele Jahre an der Musikhochschule in München.



61. Scarlatti, Giuseppe: L'Artaserse. Drame per Musica da rappresentarsi nel Teatro Privilegiato vicino alla Corte per il Carnevale del 1763. [Libretto] – Wien, [1763], Ghelen. [56, 2] p. 190 mm – Ganzlederband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken. Etwas berieben. **220,-**

„Giuseppe Scarlatti (?1718–1777), composer. According to the locations of his opera premières, Scarlatti seems to have been active in a number of different cities. He composed for Rome (1739–41); for Florence, Pisa, Lucca and Turin (1741–9); for Venice (1752–4); for Naples (1755); for Venice again (1756–9, and in 1756 for Milan); and for Vienna (1759–72, with performances at Turin in 1763 and at Verona in 1765). Since L'impostore, on which he probably collaborated with Gioacchino Cocchi, was performed at Barcelona in 1752, it is possible that the performance was connected with Domenico Scarlatti's sojourn in Spain. Active in Vienna as composer, harpsichordist, and music teacher to members of Prince Schwarzenberg's family. Up to 1772 a number of his stage works were performed at the Burgtheater, including a festa teatrale, Armida, to a libretto by Marco Coltellini, whose intermezzo Dove è amore è gelosia was also set to music by Scarlatti in 1768, and the opera Amici e Ontario, to a libretto by Calzabigi. Up to 1764 Scarlatti enjoyed the protection of Count Durazzo and Gluck, both very influential figures at the Viennese court. By 1767 he had married Antonia Lefebvre, who that year bore him a son. She died three years later, and Scarlatti himself died intestate in 1777.” (Grove Online)

62. Schoenberg, Arnold: Die formbildenden Tendenzen der Harmonie. Aus dem Englischen übertragen von Erwin Stein – Mainz, cop. 1957, B. Schott's Söhne. I–VIII, 191 p. 215 mm – Original-Leinenband mit Umschlag. Gut erhalten. **60,-**

63. Thomas, Kurt: Lehrbuch der Chorleitung Band I–III. Neunte, stark erweiterte Auflage [Bd. I], Fünfte, stark erweiterte Auflage [Bd. II], Dritte, stark erweiterte Auflage [Bd. III] – Leipzig, 1953, VEB Breitkopf & Härtel. [12], 159, [1] p., Tafel I–VIII; [8], 190, [2] p.; [6], 95, [1] p. 225 mm – Namenseinträge, sonst gut erhalten. **35,-**

Noten

64. Bach, Johann Sebastian: Le clavecin bien tempere ou Preludes et Fugues dans tous les tons et demitons du mode majeur et mineur par Jean Sebast. Bach. Partie I – Leipzig, [um 1801], Bureau de Musique de C. F. Peters. PN 53. 87 p. Quer-Format, 240 mm – Titelaufgabe von den Platten der Erstaufgabe des „Wohltemperierten Klaviers“, die bei Hoffmeister im Jahre 1801 fast gleichzeitig und im Wettlauf gegen Nägeli in Zürich und Simrock in Bonn herausgegeben worden war. **320,-**



65. Beck, Conrad; Delannoy, Marcel; Ferroud, Pierre O.; Harsanyi, Tibor; Larmanjat, Jacques; Lopatnikoff, Nicolai; Martinu, Bohuslav; Migot, Georges; Mihalovici, Marcel; Rosenthal, Manuel; Schulhoff, Erwin; Tansman, Alexander; Wiener, Jean: Treize Danses – Paris, 1929, Éditions de la „Sirène musicale“. VN S. M. 160. [2], 33 p. 345 mm – Titelzeichnung (auf der Rückseite auch gedruckt) mit gedruckter Signatur von Michael Larionow („couverture d’après les dessins originaux de M. Larionow“). Umschlag angestaubt und am Rand gebräunt, am Rücken etw. rissig. Seitenränder wenig angestaubt. Einige Eintragungen in Blei. **220,-**

Larionow, geboren 1881 in Tiraspol bei Odessa, studierte in Moskau Malerei, Bildhauerei und Architektur. Seit 1898 nimmt er an den Kundgebungen der russischen Avantgarde teil und stellt 1909 ein Bild mit dem Titel Das Glas aus, das, fast gegenstandslos, die ersten Einflüsse des Kubismus wieder spiegelt.

Larionow war mit den führenden russischen Malern bekannt und ist Begründer des „Rayonnismus“, dessen künstlerische Absichten noch über den Futurismus hinausgehen. Larionow kam 1914 nach Paris und stellte mit seiner Frau, der Gontscharowa, in der Galerie Guillaume aus; Apollinaire, der Dichterfreund der Kubisten, schrieb das Vorwort zum Katalog. 1914 lernte Larionow in Paris Diaghilew kennen und arbeitete bald danach für ihn. 1916 schuf er zur römischen Premiere die Ausstattung des Contes Russes, am berühmtesten aber wurden seine Dekorationen und Kostüme zu Strawinskys Renard, die allgemein als die schönsten Larionows überhaupt gepriesen werden.

66. Beethoven, Ludwig van: Ouverture de Coriolan. Tragédie de Mr de Collin composée par L. van Beethoven. Partitur. Op. 62. Prix 5 Fr. 50 – Bonn, [1846], N. Simrock. PN 4615. 59 p. 260 mm – *Kinsky p. 152. Slg. Hoboken Band 2. Nr. 291.* Erste Partiturausgabe. Lithographierter Ziertitel mit Eichenlaubumrahmung. Früher in einem Sammelband. **420,-**

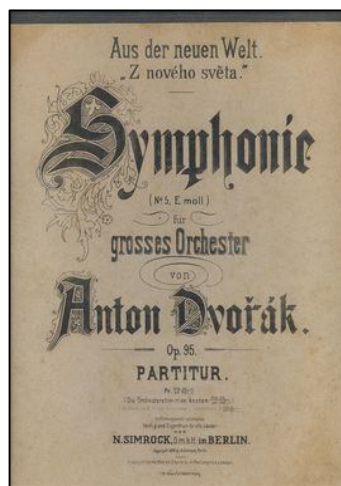
67. Beethoven, Ludwig van: Ilme Grande Simphonie en Rè majeur (D dur) de Louis van Beethoven. Oeuvre XXXVI Partition. Prix 14 Frs. – Bonn et Cologne, [1822], N. Simrock. PN 1959. [4], 162 p. 260 mm – *Kinsky p. 91. Slg. Hoboken Band 2. Nr. 195.* Erste deutsche Partitur-Ausgabe. Ohne Umschlag, früher in einem Sammelband. Sonst gut erhalten. **620,-**

68. Delmet, Paul: Chansons de Femmes – Paris, 1896, Enoch & Cie. VN E. & C. 3171. 145 p. 280 mm – *Istace p. 18*. Erstaussgabe. Enthält vertonte Gedichte von Henri Bernard, Théodore Botrel, Maurice Boukay, Louis Forest, Jacques Madeleine, Henri Maigrot, Jules Méry, Bertrand Millanvoye, Armand Silvestre, Léon Sués. Titellithustration und ganzseitige farbige Lithographien von Steinlen. Moderner bibliophiler Ganzlederband. **180,-**

69. Donizetti, Gaetano: Lucia di Lammermoor. Opera Seria del Maestro G. Donizetti – Paris, [um 1840], Bernard Latte. PN B. L. 1421. 1–15. [6], 167, 9, [1] p. 335 mm – Wohl die französische Erstaussgabe des Klavierauszugs. Titellithographie von Grenier. Eintragungen in Blei und mit Farbstift. Halblederband der Zeit (ergänzt und reastauriert). Verlagsstempel. **250,-**



70. Doretti, A. G. [Hg.]: Epheu-Kränze. Musikalisches Album für das Pianoforte. Zur Unterstützung und Förderung armer junger Tondichter und unter Mitwirkung derselben herausgegeben und allen Freunden und Verehrern der Tonkunst achtungsvoll gewidmet von A. G. Doretti – Graz, 1858, Tandler & Co. PN -. 27, [1] p. 315 mm – Etwas gebraucht und fleckig. Enthält Stücke von Ludwig Bakody (2), Leopold Reith und J. L. Thier. **35,-**



71. Dvořák, Antonin: Aus der neuen Welt. „Z nového světa.“ Symphonie (No. 5, E moll) für grosses Orchester von Anton Dvořák. Op. 95. Partitur – Berlin, 1894, N. Simrock. VN 10139. 79, [1] p. 340 mm – *Burghauser 178, Hofmeister September 1894*. Die seltene Erstaussgabe der Dirigierpartitur des populärsten Werkes von Dvořák. Ehem. Bibliotheksexemplar, gestempelte Seiten. Vorderseite des Umschlags aufgezogen. Neuer Pappband, restaurierte Notenseiten. **380,-**

72. Enescu, Georges: Œdipe. Tragédie Lyrique en 4 Actes et 6 Tableaux. Poème de Edmond Fleg. Musique de Georges Enesco. Réduction par Henri Lauth. Partition Piano et Chant [Klavierauszug] –

Paris, cop. 1934, [1934], Salabert. VN E. A. S. 7992. 268 p. 330 mm – Erstausgabe des Klavierauszugs Enescus einziger Oper. **160,-**

Enescu hat seine Oper nach langjähriger Arbeit 1931 beendet: „Nun, heute Nacht so gegen zwei habe ich die letzte Note meines Ödipus niedergeschrieben. Vor einigen Jahren noch glaubte ich, ich würde diese Oper nie beenden. Und wie selbstverständlich erschien es mir nun, sie abzuschließen!“ Die Oper wurde aber nur nach vier Jahren, den 13. März 1936 in Paris uraufgeführt.

73. Evers, Carl: Octaven-Etude für das Piano-Forte von Carl Evers. 8tes Werk – Wien, [1841], Tobias Haslinger. PN TH 8357. 10 p. 315 mm – *Hofmeister Juli 1841*. Altersmässige Gebrauchsspuren (etwas fleckig). **25,-**

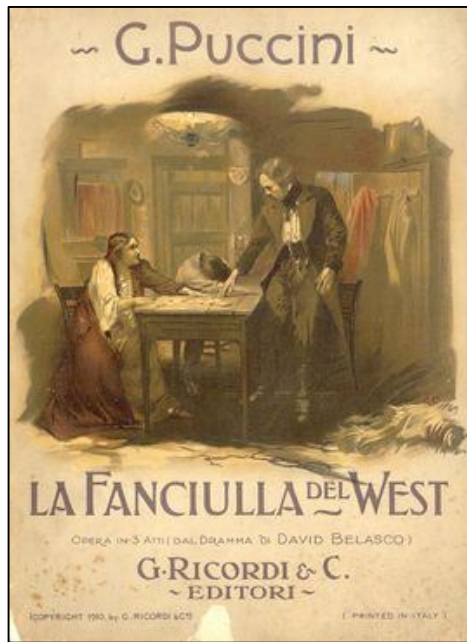
74. Labarre, Th.[éodore]: Bijou Musical. Album composé de Romances, Chansonettes, Nocturnes par Th. Labarre – Paris, 1838, o. V. PN S 428. [72] p. 240 mm – Späterer Halbleinenband mit Goldprägung „Morceaux de Chant“. Goldschnitt. Mit zahlreichen Lithographien von Jules David, gestochene Noten. Gut erhalten. **100,-**

75. [Lieder – Sammlung französischer Lieder] – Wien, [1840], Diabelli. PN D. et C. No. 4792. 25 p. Quer-Format, 150 mm – Späterer Papiereinband. Die Hefte sind nach der folgenden Reihe eingebunden: No. 1, 2, 3, 5, 4. Einige Seiten stark fleckig, fransig. Noten gestochen. **65,-**

Schöner Liederband mit Original-Lithographien auf Einzelblätter. Enthält Chansons von A. Panseron, und Th. Labarre.

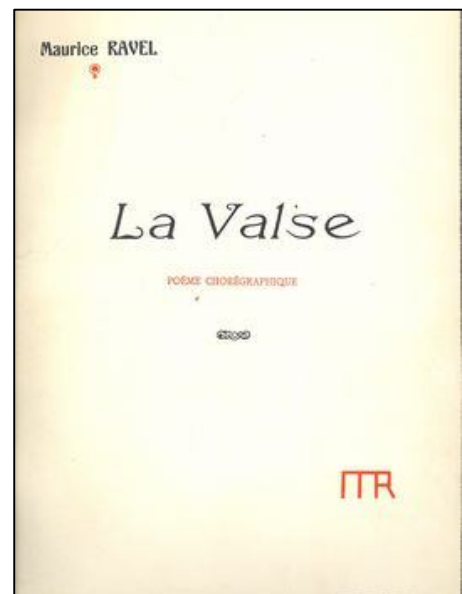
76. Meyer, Leopold: Air de l'opéra: I Puritani de Bellini, transcrit et varié pour le Piano-Forte par Léopold dé Meyer [...] **À Monsieur Fréd. Chopin** – Wien, [1843], Tobias Haslinger. PN TH 9115. 15, [1] p. 315 mm – *Hofmeister August 1843*. Altersmässige Gebrauchsspuren. **35,-**

77. Proch, Heinrich: Das Fischermädchen. Barcarole von Heinr. Heine. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von H. Proch [...] 48tes Werk. – Wien, [um 1838], Ant. Diabelli. PN D. & C. No. 6559. 7 p. 315 mm – Altersmässige Gebrauchsspuren. **30,-**



78. Puccini, Giacomo: La Fanciulla del West. Opera in tre atti (dal dramma di David Belasco) di Guelfo Civinini e Carlo Zangarini. Musica di Giacomo Puccini. Opera completa, riduzione di Carlo Carignani. Canto e Pianoforte. [Klavierauszug] – Milano, cop, 1910, [1910, Blindstempel: 12 10], G. Ricordi. VN 113300. 2 Bll. [Widmung, Porträt Puccini's], [8], 333, [1] p. 275 mm – Erstaussgabe des Klavierauszuges. Titellitographie signiert (GP) von Giuseppe Palanti. Kleine Fehlstelle auf dem Umschlag (Text unberührt). **320,-**

79. Ravel, Maurice: La Valse poème chorégraphique pour Orchestre. Transcription pour Piano à 4 mains par L. Garban – Paris, cop. 1920, Durand. VN D. & F. 9895. [2], 42, [4] p. 350 mm – Wohl Erstaussgabe der Übertragung. Restauriert. **85,-**



80. Tsukly, Michael: Andante pour le Piano composé et dédié à son Excellence Madame la Comtesse Josephine Thurn née Comtesse Banffi par M. Tsukly. Op. 16 – Wien, [1847], A. O. Witzendorf. PN A. O. W. 3114. 7 p. 315 mm – *Hofmeister Juli 1847*. Etwas gebraucht. **25,-**

81. Tsukly, Michael: Grande Etude composée pour le Piano et dédiée à Mademoiselle Clementine de Niebauer par M. Tsukly. Oeuv. 21 – Wien, [1850], A. O. Witzendorf. PN A. O. W. 3245. 10 p. 315 mm – *Hofmeister Juli 1850*. Gut erhalten. **25,-**

82. Tsukly, Michael: Nocturne pour le Piano. Composée et dédiée à Mademoiselle Victoire de Niebauer par M. Tsukly. Op. 17 – Wien, [1849], A. O. Witzendorf. PN A. O. W. 3178. 10 p. 315 mm – Hofmeister Februar 1849. **25,-**

83. Vieuxtemps, Henri: Sept Romances sans Paroles pour le Violon avec Accompagnement de Piano. Composées et dédiées à sa Femme par H. Vieuxtemps. Op. 8. No. 3. Barcarole – Hamburg etc., [um 1850], Schuberth & Co. PN 969. 7, [1], 3, [1] p. 320 mm – Wohl Erstausgabe mit eigenhändiger Unterschrift „H. Vieuxtemps“ (Widmung abgeschnitten). Starke Gebrauchsspuren. **45,-**